

Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN Bergisch Gladbach

B 90/ Die Grünen* Rathaus* 51465 Bergisch Gladbach

An den Vorsitzenden des Haupt- und
Finanzausschusses

Lutz Urbach

- im Hause -

Telefon+ Fax: 0 22 02/ 14 22 42

fraktion@gruene-gl.de

www.gruene-gl.de

Bürozeiten: mo 14-18 Uhr, die 9-13:30

do 9-13:30 Uhr

BürgerInnensprechstunde:

Montags 17-18 Uhr

Grüne

Zum TOP A9: Antrag auf weitere Ziele in den Produktgruppen 13.770 „Natur- und Landschaftsschutz“ und 14.736 „Umweltschutz“ des Haushaltsplans 2011 der Stadt Bergisch Gladbach

Sehr geehrter Herr Urbach,

hiermit beantragt die Fraktion Bündnis 90/ Die GRÜNEN folgende Ergänzungen zu den strategischen Zielen sowie Haushaltszielen vorzunehmen. Bitte setzen Sie diese Punkte zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 09.12.2010 auf die Tagesordnung.

1. Für die Produktgruppe „**Natur- und Landschaftsschutz**“ folgende weitere **strategische Ziele** aufzunehmen:

- Erhöhung der Artenvielfalt
- Pflege, Sicherung und Erweiterung von Biotopverbundflächen

Weiter beantragen wir in dieser Produktgruppe die Aufnahme folgender **Haushaltsziele (Maßnahmen)**:

- Aktualisierung der Kartierung insbesondere von gefährdeten Arten
- Verwendung einheimischer (autochthon) Gehölze bei Neupflanzungen
- Erstellen einer Baumschutzsatzung
- Durchgehende Öffnung aller Fließgewässer

2. Für die Produktgruppe „**Umweltschutz**“ beantragen wir die Aufnahme folgender **strategischer Ziele**:

- Reduktion der CO₂ Emissionen im öffentlichen, wie auch privaten Bereich
- Schutz des Bürgers und der Umwelt vor:
 - Lärmemissionen
 - Luftschadstoffen
 - Wasserschadstoffen
 - Bodenschadstoffen

Weiter Beantragen wir die Aufnahme folgender **Haushaltsziele (Maßnahmen)** in dieser Produktgruppe:

- Einrichtung einer städtischen Messstation für (Flug-) Lärm
- Einrichtung einer (mobilen) Messstation für PM₁₀ und NO_x
- Veröffentlichung aller Schadstoffmessungen
- ggf. Aufstellung und Durchführung von Minderungsplänen
- Reduzierung des Flächenverbrauchs
- Förderung von Solaranlagen auf öffentlichen Dachflächen („Solar lokal“)
- Einrichtung von Bürgersolaranlagen
- Förderung der Kraftwärmekopplung (z.B. durch Nutzung von Abwärme von industriellen Anlagen)

Begründung:

In einer Welt, in der aus wirtschaftlichen Interessen die Rohstoffvorkommen immer weiter ohne Rücksicht ausgebeutet werden, ist es wichtig, dass die Politik nachhaltige Ziele formuliert, mit denen ein wirksamer Schutz von Mensch und Umwelt möglich ist. Für den Menschen ist es unverzichtbar, dass die Ökosysteme auch langfristig intakt bleiben. Das hat auch erhebliche wirtschaftliche Bedeutung. Als Beispiel sei hier auf die Bestäubungs-„Dienstleistung“ durch Insekten hingewiesen, deren wirtschaftlicher Nutzen weltweit auf etwa 150 Milliarden Euro pro Jahr geschätzt wird¹.

Die bisher im Haushaltsplan 2011 formulierten Ziele sind für den Schutz des Menschen wie auch für den Natur- und Umweltschutz vollkommen unzureichend. Natur- und Umweltschutz besteht sicherlich aus mehr als dem Erhalt von Spielplätzen und der Umsetzung der EU-Lärmrichtlinie. Auch in Zeiten knapper Kassen muss man die Ziele formulieren und versuchen diese nach besten Möglichkeiten zu erfüllen.



Dipl.-Biol. R. Schallehn
(Sprecher für Umwelt- und Naturschutz)



Edeltraud Schundau
(Fraktionsvorsitzende)

¹ Nicola Gallai, Jean-Michel Salles, Josef Settele, Bernard E. Vaissière:
Economic valuation of the vulnerability of world agriculture confronted
with pollinator decline. Ecological Economics (2008), doi:10.1016/j.ecolecon.2008.06.014